

Inhalt

1. Einheit in der Gemeinde (18.4.18)	1
2. Auftrag der Gemeinde (30.5.18)	2
3. Die Gemeinde lebt vom Ziel her (11.7.18).....	2

1. Einheit in der Gemeinde (18.4.18)

Werkzeuge zur Arbeit mit der Bibel:

- Die Bibel ist eine normierende Schrift:
Andere geistliche Schriften sind abgeleitet und normiert.
- Ein bestimmtes Glaubens- oder Lebensthema wird in der Bibel wie ein Bündel von Fäden behandelt.
Oder wie ein verzweigter Fluss, der aber ein Ufer hat, wo der Fluss aufhört.

Thema Einheit in der Gemeinde (Eph. 4,1-16)

(1) gerufen

Wir Christen sind von Christus persönlich berufen und in die Gemeinde hinein berufen.

Wir sind:

- heilig und untadelig (1,4)
- Kinder (1,5)
- erlöst, uns ist vergeben (1,7)
- Erben (1,11)
- Gottes Familie (2,19)
- gehören zum Haus das auf dem Fundament der Apostel und Propheten mit Christus als Eckstein gebaut ist. (2,20)

(2) Einheit im Geist (4,3-6)

Diese ist von Jesus gegeben: Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, eine Hoffnung.

(3) Gnadengaben (4,7-8,11)

Christus hat diese in unsere Erdenwelt hineingebracht.

z.B.: 5fältiger Dienst (4,11): *Er ist es nun auch, der ´der Gemeinde` Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer.*

(4) Wachstum im Glauben, eine gesunde Gemeinde wird wachsen (4,12-16)

Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit ´die Gemeinde`, der Leib von Christus, aufgebaut wird. Das soll dazu führen, dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle. Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir dürfen uns nicht mehr durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin und her geworfen wird, und dürfen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfallen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen. Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten, damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden, der das Haupt ist, Christus. Ihm verdankt der Leib sein gesamtes Wachstum. Mit Hilfe all der verschiedenen Gelenke ist er zusammengefügt, durch sie wird er zusammengehalten und gestützt, und jeder einzelne Körperteil leistet seinen Beitrag entsprechend der ihm zugewiesenen Aufgabe. So wächst der Leib heran und wird durch die Liebe aufgebaut.

2. Auftrag der Gemeinde (30.5.18)

Werkzeuge zur Arbeit mit der Bibel:

Die Bibel legt sich selber aus:

- Parallelstellen, Parallelberichte
- verschiedene Übersetzungen
- roten Faden in der Bibel beachten

Luther: Was Christus treibet. Bibel vom Wissen über Jesus her auslegen.

Campus für Christus: 4 geistliche Gesetze (Gott liebt mich persönlich / Die Sünde trennt uns / Jesus ermöglicht Gemeinschaft / Freundschaft mit Gott, indem ich Jesus als Erlöser und Herrn annehme)

Thema: Der Auftrag der Gemeinde (Matt. 28,16ff)

Der Kern entspricht nach wie vor dem Auftrag (Missionsbefehl) Jesu an die ersten Jünger (Matth. 28,18ff):
Da trat Jesus auf sie zu und sagte: "Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern. Dabei sollt ihr sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen und sie belehren, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch bis zum Ende der Zeit!" (NeÜ)

Worin besteht der Auftrag?

Hilfreich ist hier eine Ergänzung des Matthäus-Berichtes durch die Parallelberichte (s. oben *Werkzeuge*):

Markus 16, Lukas 24, Apg. 1.

Wir finden im Kern des Auftrages eine „Jünger-mach“-Bewegung, die gekennzeichnet ist durch:

- (1) Mitwirken am Werk Jesu: Verlorene suchen und retten. (s. auch Luk. 19,10)
- (2) Jünger werden von Jesus bevollmächtigt Menschen zu Jüngern zu „machen“,
durch Taufen, Lehren, Leben des Gelernten,
d.h., verbindliche Nachfolge, Schüler, Mitarbeiter, ...
- (3) Zeuge Jesu sein in Wort und Tat (sein Werkzeug).
- (4) Beten, Gemeinschaft, sich zurüsten lassen: Sammlung und Sendung.
- (5) ausgerüstet mit dem heiligen Geist, der „Kraft aus der Höhe“.
- (6) Arbeit in konzentrischen Ringen:
Jerusalem -> Judäa -> Welt bzw.
bei mir -> Familie -> Nachbarn ->...

3. Die Gemeinde lebt vom Ziel her (11.7.18)

Werkzeuge zur Arbeit mit der Bibel

Beachte die Grammatik, zum Beispiel:

- „Gibt es ähnliche Wörter, die das Gleiche ausdrücken?“
- Wiederholen sich bestimmte Worte?
- Gibt es Verbindungswörter, und wie stehen die verbundenen Sätze zueinander? Sind sie gleichwertig?
- Die Konjunktion „nun“ leitet beispielsweise eine logische Konsequenz ein.
- „Aber“ steht für einen Gegensatz. Ein „Nun aber“ verstärkt das "nun".
- „Damit“ zeigt ein Ziel oder einen Zweck an, der im Folgenden genannt werden wird.
- „Darum“ (Hebr. 12,1) stellt den Bezug zum vorherigen Abschnitt her und gibt einen Grund an, warum ich das Nachfolgende beachten soll.

Thema: Die Gemeinde lebt vom Ziel her (Hebr. 12)

Wir leben auf die Ewigkeit zu. Unser Bürgerrecht ist im Himmel. Deshalb: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit...

12, 22-24

- Die Gemeinde (Jünger Jesu) ist zur neuen Stadt Gottes (Jerusalem) gekommen. Wir gehören bereits zur himmlischen Welt.

12, 25-29

- Es ist wichtig, Jesus, der jetzt sogar vom Himmel her redet, nicht abzuweisen!
- Am Ende zählt, was Gott in uns und durch uns gewirkt hat, nur das bleibt.
- Wenn wir in Jesus sind, brauchen wir keine Angst zu haben. Die Verbindung mit ihm hält bis in die Ewigkeit und kann nicht erschüttert werden.
- Allerdings sind dabei „Spielchen“ unangebracht: Gott bleibt der ewige, heilige Gott.

12, 12-15

- Sichere Schritte können wir mit dem „Geländer“ der Gebote, dem Beachten von Gottes Wort gehen. Auf den Weg achten (wie im Gebirge) ist angebracht. Persönlich und als Gemeinde.
- Dazu gehört auch, „dem Frieden nachzujagen“ (Parallelstelle: Röm 12,18 Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.)
- Wir sind geheiligt durch unsere Beziehung zu Jesus und sind gleichzeitig auf dem Weg der Heiligung (Streben nach Gottes Willen).
- Immer wieder selber in der Gnade leben, aber auch (liebepoll) auf den anderen in der Gemeinde achten, damit wir gemeinsam aus der Gnade leben.
- Bitterkeit stiftet Unfrieden. Engl. Wortspiel: Herausforderungen machen uns „bitter or better“. Lasst uns Erwachsen werden in unserem Christsein und unseren Glauben gebrauchen als Schutzschild vor Verletzungen.

12, 1-2

- Weil es viele Glaubenszeugen gibt (Kap. 11), sollten wir die Sünde ablegen, in Geduld laufen, guten Kampf des Glaubens kämpfen und dabei immer aufsehen auf Jesus den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.